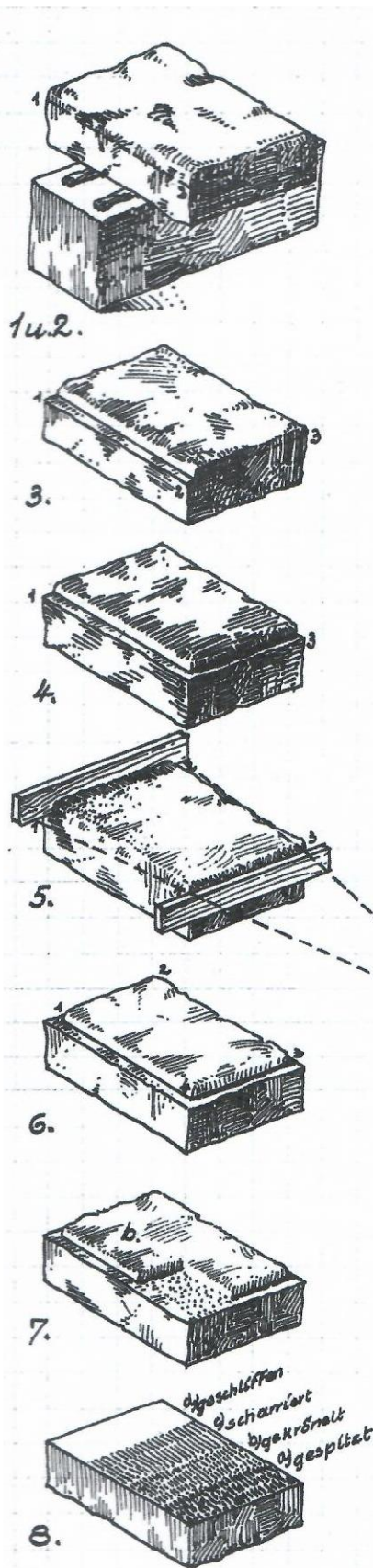


Fachbegriffe (2): Flächentechnik und das Ersehen

Herstellung eines allseits bearbeiteten Werksteins (hier aus Sandstein)



1. Transport vom Steinlager zur Arbeitsbank auf Rundhölzern oder Steinkarren. Aufbänken, Unterlegen von Strohbäuschen.
2. Anreißen der Linie 1-2 (Richtscheit u. Schlag Eisen).
3. Erster Schlag 1-2 (3-4 cm br.) u. Anreißen der Linie 2-3.
4. Randschlag 2-3.
5. (Stein in der Zeichnung gedreht). Anvisieren („Ersehen“) des Punktes 4, der mit den Punkten 1, 2 u. 3 in einer Ebene liegen muß.
Ein Richtscheit wird auf den Schlag 1-2 gestellt, ein anderes an die gegenüberliegende Seitenfläche so gehalten, daß dessen Oberkante rechts mit dem Punkt 3 zusammenfällt; das linke Ende wird solange auf u. ab bewegt, bis sich Unterkante des ersten u. Oberkante des zweiten Richtscheites gegen das visierende Auge decken; dann wird Punkt 4 gekennzeichnet u. die Linien 3-4 u. 1-4 werden angerissen.
6. Randschläge 3-4 u. 1-4.
7. Abspitzen des Bossens b mit dem Zweispitz.
8. Weitere Bearbeitung der Fläche mit dem Spitzer, dem Krönel u. dem Breiteisen (Prüfen des Einebnens mit dem Richtscheit in verschiedenen Lagen, wobei dieses die Steinfläche durchweg berühren muß).

Die Bearbeitung mit dem Breiteisen heißt „Scharrieren“ oder „Aufschlagen“; es ist vielfach die letzte Flächenbehandlung. Die Feinheit des Scharrierens wird durch Angabe der Schläge auf 1 od. 10 m bestimmt.

Mancher Begriff ist hier veraltet, dennoch wird der Ablauf der Arbeit nicht nur bildlich sehr gut dargestellt, sondern gut zusammengefasst. Das Blatt eignet sich gut für die Lehrlingsausbildung und als Handreichung.

Dieser Download wird kostenfrei zu Ausbildungszwecken von Reiner Flassig zur Verfügung gestellt. Entnommen ist er aus dem Reprint *Fachzeichnen für Steinmetze, Teil II* von Ludwig Geißler und Heinrich Pfeil aus dem Jahr 1942.

Erworben werden kann dieser Reprint kann ab November 2024 auf <https://shop.natursteinonline.de/shop/bucher/>